

LN 20.05.2026

Protest gegen Photovoltaikflächen

Strom und Licht in Dunkelsdorf – wie soll das gehen?



Ein Gedenkstein erinnert auf dem Dorfplatz von Dunkelsdorf an den Gründer des Ortes, Ritter Tidericus Dunker.

Quelle: Susanne Peyronnet

Ist es nicht besser, man nimmt manchen Ort beim Namen? Der Widerstand gegen die geplanten Solarparks in dem hübschen Dörfchen kostet schließlich auch Energie.

Dunkelsdorf. Unter all den Säugetieren, die auf dem Erdball herumwuseln, hat sich der Mensch ja schon eine respektable Stellung verschafft. Auch wenn an Merkwürdigkeiten kein Mangel herrscht, kann man sagen, dass ihm kein anderes Lebewesen das Wasser reichen kann. Der Mensch ist ein recht gut organisiertes Wesen, wenn auch mit Hang zum Kuriosen.

So fragt man sich, was er sich wohl dabei gedacht hat, als er die Ortsnamen verteilte. Denn wehe, wenn man die wörtlich nimmt: Gibt es in dem Lübecker Wohnquartier Dummersdorf wirklich keine klugen Leute? Leben in Armendorf (Ortsteil von Dipperz bei Fulda) nur Schnorrer und Tagelöhner? Und hat in Glückstadt an der Unterelbe noch nie einer Pech gehabt? Lediglich bei Entenhausen scheint die Sache aufzugehen, aber das ist eine andere Geschichte.

In Dunkelsdorf in Ostholstein nagte auch schon länger der Zweifel am Betrachter, ob es denn dort wirklich so finster sei. Nun aber schließt sich der Kreis: Die Dunkelsdorfer gehen auf die Barrikaden, weil ihnen die zahlreichen Photovoltaikflächen rund um ihr Dorf zu viel sind.